



Kaltwalz- & Gießereiindustrie

Kompetent, attraktiv und wettbewerbsfähig durch **Arbeitsgestaltung** und **Innovation**

Projekt KAWAGI:

Dem demografischen und technologischen Wandel in der Kaltwalz- und Gießereiindustrie erfolgreich begegnen.

Ausgabe 15: Erfolgreiche Gespräche im Betrieblichen Eingliederungsmanagement

Eine erfolgreiche Gesprächsführung ist das Herzstück im Fallmanagement des betrieblichen Eingliederungsmanagements. In dieser Handlungshilfe liegt der Fokus auf der Kommunikation zwischen Fallmanager:in und BEM-Berechtigten. Für die Akzeptanz und den Erfolg des BEM ist entscheidend, dass BEM Gespräche von speziell intern und extern qualifizierten Fallmanagern geführt werden.

Folgende Aspekte fördern eine professionelle und erfolgreiche Gesprächsführung im BEM:

Haltung und Rollenklarheit

Für Fallmanager:innen ist besonders wichtig, dass ihnen immer bewusst ist, dass sie in der Rolle als Fallmanager:innen ausschließlich den Zielen des BEM verpflichtet sind. Speziell interne Fallmanager:innen laufen Gefahr in ihre sonstigen Rollen im Unternehmen zu verfallen.

Vertrauen

Vertrauen ist die wichtigste Währung im BEM-Prozess und muss von den Fallmanager:innen von Beginn an gefördert werden. Wichtige Bausteine hierfür sind die Einhaltung der Vertraulichkeit und des Datenschutzes, Empathie gegenüber BEM-Berechtigten und eine konsequente Lösungsorientierung.

Projektpartner:

- Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie e.V.
- Fachvereinigung Kaltwalzwerke e.V.
- Industriegewerkschaft Metall



Das Projekt KawaGi wird im Rahmen des Programms ‚Fachkräfte sichern - weiterbilden und Gleichstellung fördern‘ durch das Bundesministeriums für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Fragen und Gesprächsleitfäden

Mit den richtigen Fragen zur richtigen Zeit stärken Fallmanager:innen das Vertrauen in die Beziehung zu BEM-Berechtigten und stellen gleichzeitig sicher, dass sie alle relevanten Informationen zusammentragen, um zu nachhaltigen Lösungen zu gelangen.

Zu jedem Gespräch gehört eine professionelle **Vorbereitung**, **Durchführung** und **Nachbereitung**. In der Praxis haben sich hierfür fragenorientierte Gesprächsleitfäden etabliert, die die Gesprächsführung in jeder Phase unterstützen. Hierdurch wird zudem ein einheitlicher Standard sichergestellt, wenn sich mehrere Fallmanager:innen in einem Unternehmen die Fälle aufteilen.

Motivation

Ein weiterer Erfolgsbaustein von BEM-Gesprächen ist es, die Motivation der BEM-Berechtigten zu fördern, um die Maßnahmenumsetzung positiv zu unterstützen. Dafür ist es wichtig die individuellen Bedürfnisse der BEM-Berechtigten gut im Blick zu behalten. Je besser diese berücksichtigt werden, desto höher ist das Interesse der BEM-Berechtigten sich aktiv im Prozess einzubringen. Die BEM-Berechtigten müssen die innere Überzeugung erlangen, dass sich ihre Arbeits- und Lebensqualität durch die Umsetzung der Maßnahmen nachhaltig verbessert.

Zusammenfassung und Feedback

Fallmanager:innen sollten am Ende von jedem Gesprächstermin die wichtigsten Informationen und Vereinbarungen zusammenfassen und so ein gemeinsames Verständnis sicherstellen. Das Feedback der BEM-Berechtigten sollte durch Fallmanager:innen nach jedem Gespräch eingeholt werden, um sicherzugehen, dass BEM-Berechtigte das Gespräch mit einem guten Gefühl und unbelastet verlassen.

Dokumentation

Die Gespräche im BEM müssen unter der strengen Einhaltung des Datenschutzes erfolgen. Dennoch ist eine durchgängige Dokumentation in Form eines rechtskonformen **Verlaufsprotokolls** notwendig, um während des Gesamtprozesses an den vorigen Gesprächen anknüpfen zu können.

Training und Supervision

Fallmanager:innen im BEM erleben häufig schwierige Situationen und werden im Rahmen ihrer Gespräche mit Schicksalsschlägen konfrontiert. Um mit diesen Situationen professionell umgehen zu und diese verarbeiten zu können ist eine gute Vorbereitung und Training auf ihre Rolle erforderlich. Zudem empfiehlt sich eine regelmäßige Supervision mit einem erfahrenen Supervisor und erfahrenen Kollegen, um schwierige Situationen reflektieren zu können.

Bei Interesse einer weitergehenden BEM-Beratung, stehen wir Ihnen mit unserer langjährigen Kompetenz und einer umfassenden Tool-Box zur Verfügung.

Ansprechpartner bei BIT e.V. Bochum:

Dipl.-Ing. Andrea Lange
Vorstandsvorsitzende und Projektleiterin
andrea.lange@bit-bochum.de
Max-Greve-Str. 30 * 44791 Bochum * www.bit-bochum.de

Berufsforschungs- und Beratungsinstitut
für interdisziplinäre Technikgestaltung e.V.

 BIT